⌂

Leonhard Dillis

Autor: Ulrich Dillis © 2024, Version vom 30.11.2025

Lebenslauf Leonhard Dillis (bis 1918)
(erstes Kind von Heinrich Dillis und Theresia geb. Miller)
Oberinspektor des Botanischen Gartens in München

* 31. Dezember 1871 (München) † 6. April 1946 (München)

Leonhard Dillis wird als erstes Kind des Kaufmanns ☛ Heinrich Dillis und dessen Ehefrau Theresia geb. Miller in München geboren.

Als er dreizehn Jahre alt ist, stirbt sein Vater an Tuberkulose.

Leonhard Dillis wird auf das Volksschulinternat Algasing bei Dorfen geschickt, das er im Alter von vierzehn Jahren mit sehr guten Noten (mit Ausnahme des Gesanges) verläßt.

Daraufhin nimmt er eine Gärtnerlehre beim königlichen Hofküchengarten im Schloß Nymphenburg auf und besucht die Nymphenburger Fortbildungsschule (Berufsschule).

Vermutlich wurden Internatplatz und Lehrstelle vom Staatsrat Franz von Dillis, einem älteren Verwandten, vermittelt, der nach dem Tod des Vaters der Familie große Hilfe gewährt hat.

Nach Abschuß der Lehre zieht Leonhard Dillis zur weiteren Ausbildung für zwei Jahre nach Berlin, wo er in den Schlössern Charlottenburg und Monbijiou tätig ist.

Daraufhin geht er für weitere zwei Jahre nach Bad Oeynhausen, bis er wieder nach Nymphenburg zurückkehrt.

Dort ist er zwei Jahre im königlichen Hofgarten zu Nymphenburg als Gartengehilfe tätig.

Dann wird er Obergärtner in Neufriedenheim.

Er heiratet ☛ Katharina Reitinger, Erzieherin bei Albert Bäuml, dem Leiter der Nymphenburger Porzellanmanufaktur, die er in Nymphenburg kennengelert hat.

Das Paar bekommt nach einem Jahr eine Tochter, Bertha Maria Dillis.

Nach fünfeinhalb Jahren Tätigkeit in Neufriedenheim wird Leonhard Dillis zum königlichen Obergärtner ernannt, verläßt Neufriedenheim und ist nun im Hofgarten bei der Residenz in München tätig.

Leonhard Dillis wohnt mit Frau und Töchterchen zuerst für ein Jahr direkt in der Residenz, Adresse Max-Joseph-Platz № 1 - diese Wohnung wird später zum Kassenraum des Residenztheaters werden.

Danach wohnt er für ein Jahr samt Familie als K. Obergärtner in einem Häuschen am Marstallplatz 1.

Nach Erfolgen bei der Umgestaltung des Hofgartens wird er zum königlichen Hofgärtner ernannt, ist nun für den königlichen Hofblumentreibgarten beim Englischen Garten (nördlich der Gebäude der tierärztlichen Fakultät) zuständig und wohnt nun - zuerst als Hofgärtner, dann als Gartenverwalter - für vier Jahre in einer Dienstwohnung der Verwaltung des k. b. Hofblumentreibgartens am Chinesischen Turm, Adresse „Englischer Garten 6, Erdgeschoß“.

Danach wechselt Leonhard Dillis vom königlichen Dienst in den allgemeinen Staatsdienst (Kultusministerium), wird Inspektor beim (Alten) Botanischen Garten, und wohnt als K. Garteninspektor in der Karlstraße 29_0 in der Nähe des (Alten) Botanischen Gartens.

Ein Jahr später wird Leonhard Dillis zum Oberinspektor des Botanischen Gartens befördert und zieht vom

Alten Botanischen in den Neuen nach Nymphenburg, Adresse Menzinger Str. 7.

Bevor im Mai 1914 der Neue Botanische Garten eröffnet wird, besuchen ihn König Ludwig III.und der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand. Franz Ferdinand wird drei Monate soäter in Sarajewo ermordet, was zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges führt.

Leonhard Dillis wird mehrmals für unabkömmlich erklärt und muß nicht ins Feld.

Während des Krieges kommt das zweite Kind zur Welt, der Sohn Ludwig Albert Dillis. Taufpate ist Albert Bäuml, Leiter der Nymphenburger Porzellanmanufaktur, bei dem seine Frau Katharina Kindermädchen war, daher der zweite Vorname „Albert“.

Nach der turbulenten Zeit der Zwanziger Jahre###TODO

Der Sohn Ludwig Albert Dillis lernt im Jahre 1955 bei einer Studienreise die Volksschullehrerin Hannelore Barthel, kennen, die er am 3. 4. 56 heiratet. Hannelore Emma Barthel ist die Tochter des Würzburger Bankiers ☛ Carl Barthel und dessen Ehefrau Babette, genannt „Betty“.

⌄

* 1871 Am 31. Dezember in München, Pfarrei St. Bonifaz, Geburt als Leonhard Friedrich Emil Dillis, Sohn des Heinrich Dillis, Buchhalter, Karlstraße 18/3, und der Theresia geb. Müller.
Taufpaten: Bernhard Lendorfer, Kassier, und Emilie Schrot, Privatierstochter von Burgau. [Tfb_MBf]

1884 Der Vater Heinrich Dillis stirbt am 6. März als Kaufmann von Münchenau, Landgericht Landshut, verehelicht mit Theres geb. Müller, am Wiesenfeldplatz 9/3 in München, im Alter von 44 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen an Lungentuberkulose. [Stb_MBf]

1884 Leonhard Dillis wird aufs Volksschulinternat Algasing bei Dorfen geschickt.

1885 Am 1. Juni Schulentlassung in Algasing.

1885 Am 4. August 1885 wird Leonhard Dillis im kgl. Hofküchengarten Nymphenburg als Lehrling aufgenommen.

1891 Am 31. März erhält Leonhard Dillis sein Lehrzeugnis:

Lehr- Zeugniß.

Leonhard Dillis, Sohn eines Kaufmanns in München ist am 4. August 1885 im k. Hofküchengarten in die Lehre getreten, von da kam derselbe zur Vollendung seiner Lehrzeit im Juli 1887 in den hiesigen k. Schloßgarten, wo er im Jahre 1888 von der Lehre freigesprochen wurde und bis zum Heutigen als Gehilfe beschäftigt war.
Herr Dillis hat in moralischer Beziehung eine musterhafte Aufführung gepflogen und zeigte sehr viel Fleiß, Aufmerksamkeit und Liebe zu seinem Berufe, namentlich ist derselbe sehr verwendbar in der Topfpflanzen-Kultur. –
Nymphenburg, 31. März 1891

(Unterschrift)
K. Hofgäertner

1891 Mit knapp 20 Jahren Umzug zur weiteren Ausbildung nach Charlottenburg.

1891 Der neunzehnjährige Leonhard Dillis wird dem Landsturm zugeteilt.
Es wird ein Landsturm-Schein ausgestellt, Aushebungsbezirk: Charlottenburg,
Datum: 3. Juni 1891, ausstellende Behörde:
Königliche Ober- Ersatz- Kommission im Bezirk Berlin.

1893 Am 15. April erhält Leonhard Dillis sein Zeugnis für die Tätigkeit in Charlottenburg:

Herr Leonhard Dillis, Kunstgärtner aus München war vom 4. April 1891 bis heute in den Königlichen Schlossgärten Charlottenburg und Monbijou- Berlin als Gehilfe beschäftigt.

Nachdem er hier bis zum 28. September 1891 als Parkgehilfe tätig gewesen, wurde ihm in Monbijou die Besorgung mehrerer Gewächshäuser sowie die Blumen-Dekoration im Palais Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich übertragen.
Allen seine Obliegenhaiten ist der g[enannte] Dillis stets mit grosser Umsicht, Eifer und Pflichttreue nachgekommen, auch hat er sich in jeder Hinsicht gut geführt, sodass er unser vollstes Vertrauen und Zufriedenheit mit seinen Leistungen sich erworben und wir ihn ungern scheiden sehen.
Seine Entlassung erfolgt auf eigenen Wunsch, um sich in seinem Berufe in Hamburg weiter zu vollkommnen.
Indem ich ihn hiermit als einen durchaus tüchtigen Gärtner Jedermann empfehle, wünsche ich ihm das Beste für seine Zukunft.
Charlottenburg, den 15. April 1893
E. Nietner
Königl. Hofgärtner

1893 Umzug nach Bad Oeynhausen

1894 Am 19. August erhält Leonhard Dillis sein Zeugnis für seine Tätigkeit in Bad Oeynhausen:

Königliche Badeverwaltung
zu
Bad Oeynhausen

Der Unterzeichnete bescheinigt, daß der Gärtnergehilfe Leonhard Dillis in der Zeit vom 1. Mai bis heute in hiesiger Badegärtnerei tätig gewesen ist.
Während dieser Zeit hat sich derselbe in jeder Beziehung als ein durchaus tüchtiger Gärtner bewiesen, die Leistungen bestanden in Bepflanzung der Blumen und Teppichbeete, sowie mit Anzucht der notwendigen Kulturpflanzen, besonders hat der g. Dillis sich als geschickter Binder bewiesen. Das moralische Betragen ist als musterhaft zu bezeichnen. Er verläßt die Stellung auf eigenen Wunsch, und begleiten ihn die besten Empfehlungen.
Bad Oeynhausen, 19. August 1894
Staas,
Obergärtner.
Gesehen!
Königliche Badeverwaltung
Morsbach.

1894 Umzug zurück nach Nymphenburg. Gehilfe im Hofgarten zu Nymphenburg.

1896 Zeugnis für seine Tätigkeit im Hofgarten zu Nymphenburg:

Zeugnis

Dem Gartengehilfen Herrn Leonhard Dillis aus München wird hiermit bestätigt, daß er vom 27. August 1894 bis 26. Juli 1896 im k. Hofgarten zu Nymphenburg als Gehilfe conditioniert habe, seine ihm anvertrauten Pflanzen-Kulturen mit besonderem Fleiße betätigte und sich in moralischer Beziehung die rühmlichste Anerkennung erworben habe.
Sein Austritt erfolgt auf eigenen Wunsch und kann denselben Jedermann als einen tüchtigen Gärtner empfehlen.
Nymphenburg, den 26. juli 1896
C. Almesberger
k. Hofgärtner.

1896 Obergärtner in Neufriedenheim.

1899 Am 5. November in Maria Schutz, Pasing, Trauung als Leonhard Dillis, Obergärtner in Neufriedenheim, Sohn des Heinrich Dillis und der Theresia Miller, Buchhalter in München, geboren am 31. Dezember 1871, mit
Katharina Reitinger, Erzieherin in München, Tochter des Ludwig Reitinger und der Katharina Wallner, Getreidehändler in Engelhartszell, geboren am 21. Januar 1876.
Trauzeugen: Ludwig Schmid, Glasermeister, und Albert Pölt, Obergärtner, beide von Nymphenburg.
Ziviltrauung: 22. Oktober 1899. [Trb_MPa]

☛ zum Lebenslauf der Katharina Reitinger (Generation 10)

Das Paar bekommt zwei Kinder.

1900 Am 21. November in der Pfarrei Maria Schutz, Pasing, Geburt der Tochter Bertha Maria Dillis, eheliche Tochter des Leonhard Dillis, Gärtner, und der Katharina geb. Reitinger.
Taufpatin: Katharina Enzensberger, Verwalterswitwe, München. [Tfb_MPg]

1902 Nach fünfeinhalb Jahren beendet Leonhard Dillis seine Tätigkeit in Neufriedenheim, weil er zum königlichen Obergärtner ernannt wird.

Hier das Abschlußzeugnis für seine Tätigkeit in Neufriedenheim:

Zeugnis

Herr Leonhard Dillis, geboren am 31. Dez. 1871 in München, war vom 1. August 1896 bis 15. Januar 1902 in meiner Anstalt als Obergärtner angestellt. Er hatte als socher den ganzen Gartenbetrieb zu leiten und die Oekonomie zu überwachen. Zur Gärtnerei gehören 3 große Gewöchshäuser, von denen er zwei selbst erbaute und einrichtete, etwa 4 Tagwerk Gemüseland, ca. 400 Obstbäume, endlich gegen 40 Tagwerk Park und Wiesen.
Herr Dillis hat in allen Zweigen seiner Berufstätigkeit genz Hervorragendes geleistet, er hatte in der Blumentreiberei,sowie in der Gemüsekultur (namentlich Frühgemüse) ausgezeichnete Erforge, die auch durch viele Preise in der großen Blumenausstellung anerkannt wurden, seine Teppichbeete fanden stets die Bewunderung Aller. Er hat sich auch sehr lebhaft für die Hühnerzucht, sowie für Bienenzucht interessiert, sowie die Parkpflanzungen mit großem Geschmack geleitet.
Abgesehen von seinen ausgezeichneten Leistungen und Erfolgen aber ist vor Allem hervorzuheben sein unermüdlicher Fleiß und seine unübertreffliche Pflichttreue, infolge deren ich jederzeit und in jeder Beziehung mich vollständig auf ihn verlassen konnte.
Seinen Weggang bedaure ich auf's Lebhafteste, doch konnte ich seinem Wunsche nach Anstellung im kgl. Hofdienst kein Hindernis in den Weg legen. Meine besten Wünsche für die Zukujnft begleiten ihn.
München, den 16. Januar 1902.
Direktion der Heilanstalt Neufriedenheim bei München
W. Rehm ,
Dirigierender Arzt und Besitzer.

1902 Leonhard Dillis wird mit Wirkung zum 1. Januar zum königlichen Obergärtner ernannt.

München, den 30. Dezember 1901.
K. B. Obersthofmarschall-Stab
An den Obergärtner Leonhard D i l l i s in Neufriedenheim
Betreff: Allergnädigste Ernennung zum kgl. Obergärtner

Seine königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königsreichs Bayern Verweser haben Sich Allergnädigst bewogen befunden, den Obergärtner der Heilanstalt Neufriedenheim, Leonhard Dillis, vom 1. Januar 1902 an zum kgl. Obergärtner mit dem normativmässigen pensionsfähigen Jahresgehalte von ℳ1.500.-- (eintausendfündhundert Mark) und der treffenden Freiwohnung zu ernennen.
Vorstehendes wird zur Legitimation hiemit eröffnet.

Gr. Seinsheim

1905 Leonhard Dillis wohnt (mit Frau und Töchterchen) als K. Obergärtner in der Residenz unter der Adresse Max-Josef-Platz 1_0 . [ABMü_05]

1906 Leonhard Dillis wohnt für ein Jahr samt Familie als K. Obergärtner in einem Häuschen am Marstallplatz 1. [AB_Mü_06]

1907 Leonhard Dillis wird mit Wirkung zum 1. April zum königlichen Hofgärtner im K. Hofblumentreibgarten ernannt.

München, den 30. März 1907.
K. B. Obersthofmarschall-Stab
An Herrn Leonhard Dillis,
K. Hofgärtner in München.
Betreff: Beförderung .

Seine königliche Hoheit der Prinzregent Luitpold, haben durch Allerhöchster Signat vom 29. l. Mts. Sie mit Wirkung vom 1. April 1907 zum K. Hofgärtner im K. Hofblumentreibgarten zu München mit einem

pensionsfähigen Jahresgehalte von
2.280 ℳ(zweitausend achthundert achtzig Mark) und den üblichen Naturalbezügen (freie Wohnung, Beheizung, Beleuchtung)Allergnädigst zu befördern geruht.

Gr. Seinsheim

1907 Leonhard Dillis wohnt mit seiner Familie in einer Dienstwohnung der Verwaltung des K. B. Hofblumentreibgartens am Chinesischen Turm, Adresse „Englischer Garten 6, Erdgeschoß“. [AB_Mü_07-11]

Der Hofblumentreibgarten befindet sich im Englischen Garten nördlich der Tierärztlichen Fakultät.

1910 Die Dienstbezeichnung wird zu „Gartenverwalter I. Klasse“ geändert.

München, den 14. Februar 1910.
K. B. Obersthofmeister-Stab
An sen K. Hofgärtner Herrn Leonhard Dillis,
Hier.

Betreff: Die Benennung der K. Hofbeamten

Zum Vollzuge der Gehaltordnung für die K.B. Hofbeamten vom 4. August 1909 haben Seine königliche Hoheit der Prinzregent Luitpold, des Königsreichs Bayern Verweser unterm 4. Februar 1910 Allergnädigst zu verfügen geruht, dass Sie anstalle Ihrer bisherigen, die Dienstbezeichnung „Gartenverwalter I. Klasse“ zu führen haben.

Gr. Seinsheim

Leonhard Dillis wohnt mit seiner Familie als Gartenverwalter unter der Adresse Englischer Garten № 6 (Verwaltung des K. B. Hofblumentreibgartens). [ABMü_11]

1911 Ernennung zum Inspektor beim (Alten) Botanischen Garten

Ernennungsurkunde.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Vom 1. Januar 1911 an wird der Gartenverwalter I. Klasse beim K. Obersthofmeisterstab Leonhard Dillis in München zum Inspektor beim Botanischen Garten in München
mit einem jährlichen Gehalte von viertausendzweihundert Mark
in etatsmäßiger Eigenschaft ernannt.

München, den 22. Dezember 1910

K. Staatsministerium des Innern
für Kirchen- und Schul- Angelegenheiran,
Dr. v. Wehner

(Anmerkung: Auf den - die Urkunde unterzeichnenden - Kultusminister Dr. Anton Ritter von Wehner ist Ludwig Thomas Satire „Der Münchner im Himmel“ gemünzt. Sie endet:
„Allein, nach seiner alten Gewohnheit ging er [Alois Hingerl] mit dem Brief zuerst ins Hofbräuhaus, wo er noch sitzt. Herr von Wehner wartet heute noch vergeblich auf die göttliche Eingebung“.)

Leonhard Dillis (und seine Familie) wohnt als K. Garteninspektor unter der Adresse Karlstraße 29 (in der Nähe des Alten Botanischen Gartens). [ABMü_12]

1912 Leonhard Dillis wird zum Oberinspektor des (Alten) Botanischen Gartens befördert.

Beförderungsurkunde.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

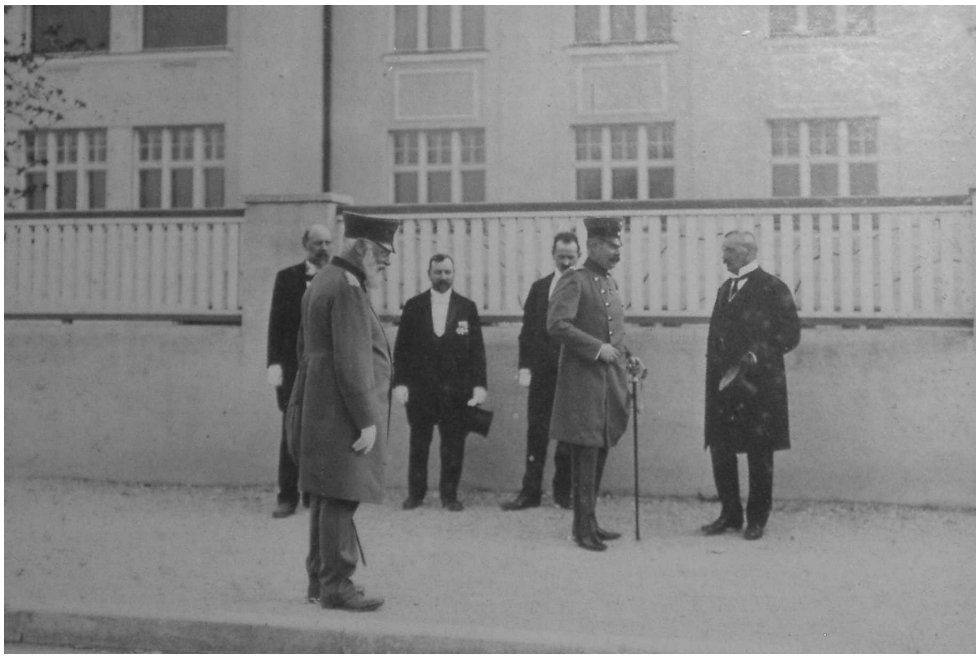
Seine königliche Hoheit Prinzregent Luitpold, des Königsreichs Bayern Verweser, haben Sich bewogen befunden, durch Allerhöchste Entschließung vom 30. November 1912 vom 1. Dezember 1912 an den Inspektor des Botanischen Gartens in München Leonhard Dillis zum Oberinspektor dieses Gartens mit einem

jährlichen Gehalte von viertausend zweihundert Mark in etatsmäßiger Weise zu befördern.

München, den 30. November 1912

K. Staatsministerium des Innern
für Kirchen- und Schul- Angelegenheiran,
Dr. v. Knilling

1914 Am 14. April besuchen der österreichische Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand zusammen mit König Ludwig III den Neuen Botanischen Garten kurz vor der Eröffnung.



Von links nach rechts: Karl von Goebel, König Ludwig III., Gartenoberinspektor Leonhard Dillis, Garteninspektor Peter Holfelder, der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und Gartenkustos Walter Kupper.
(Photographie im Privatbesitz)

1914 Im Mai Eröffnung des Neuen Botanischen Gartens in Nymphenburg.

1914 Am 28. Juni Ermordung des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand in Sarajewo.

1914 Mit der deutschen Kriegserklärung an Rußland Beginn des Ersten Weltkrieges.

1915 Am 4. Juni Unabkömmlichkeitsbescheinigung

Unabkömmlichkeitsbescheinigung.

Der Oberinspektor am K. Botanischen Garten in München, Leonhard D i l l i s, geboren am 31. Dezember 1871, gerhört dem unausgebildeten Landsturm an. Der Betrieb des Botanischen Gartens, der infolge von Einberufungen des Personals zum Heeresdienste sehr erschwert ist, könnte ohne Oberinspektor D i l l i s nicht aufrecht erhalten werden, da ein Ersatz für ihn bei dem Mangel an entsprechenden Kräften nicht beschafft werden könnte. Die Durchführung des Betriebs ist nicht nur zur Erhaltung wertvoller Bestände an Gewächshauspflanzen erforderlich, sondern liegt auch im öffentlichen Interesse, da der Botanische Garten insbesondere der wissenschaftlichen Belehrung dient.

Aus diesen Gründen wird leonhard D i l l i s für unabkömmlich erklärt.

München, den 4. Juni 19o15.
K. Staatsministerium des Innern

für Kirchen- und Schulangelegenheiten.
J. A.
(Unterschrift)

1915 - 1916 Bei der „Herbstkontrolle 1915“, der „Frühljahrskontrolle 1916“ und der „Herbstkontrolle 1916“ wird der in Charlottenburg ausgestellte Landsturmschein von 1891 abgestempelt.

1916 Geburt des Sohnes Ludwig Albert Dillis.

Geburtsschein
Geburtsregisternummer 380/16
Vor- und Zunamen: Ludwig Albert Dillis
Geburtstag: 8. März 1916,
Geburtsort: München.
Vor- und Zunamen sowie Stand des Vaters: Leonhard Dillis,
kgl. Oberinspektor des Botanischen Gartens,
Vor- und Zunamen der Mutter: Katharina, geb. Reitinger.
München, den 10. Februar 1926
Standesamt IV der Landeshauptstadt München

Der Taufpate von Ludwig Albert Dillis ist Albert Bäuml, Leiter der Nymphenburger Porzellanmanufaktur, bei dem die Mutter Katharina Kindermädchen war, daher der zweite Vorname „Albert“.

1917 Am 25. Februar wird Leonhard Dillis bis zum 31.12.1918 vom Kriegsdienst zurückgestellt.

1918 Am 11. November mit dem Waffenstillstand von Compiègne Ende des Ersten Weltkriegs.

###TODO

† 1946 Am 6. April in München Tod des Leonhard Dillis im Alter von 74 Jahren. StA_Mü_IV

1954 Am 20. Juni in München Tod der Ehefrau Katharina „Käthi“ Dillis geb. Reitinger im Alter von 78 Jahren.

1956 Am 3. April in Würzburg Trauung des Sohnes Ludwig Albert Dillis mit der Volksschullehrerin Hannelore Barthel. Hannelore Emma Barthel ist die Tochter des Würzburger Bankiers ☛ Carl Barthel und dessen Ehefrau Babette, genannt „Betty“.

Das Paar bekommt vier Kinder: Ulrich Franz, Rainer Franz, Burkard Bernd und Regina Elisabeth.